



Historische Darstellungen auf Karten

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen



Auf dem **Schmettau'schen Kartenwerk von 1767/87** findet sich die älteste bekannte Darstellung des Schlossgartenareals.

Hier wird die Anlage, die die ganze Halbinsel südlich der Ortslage umfasst, als „Thirgarten“ bezeichnet. Darin findet sich ein „Carauschen Teich“.

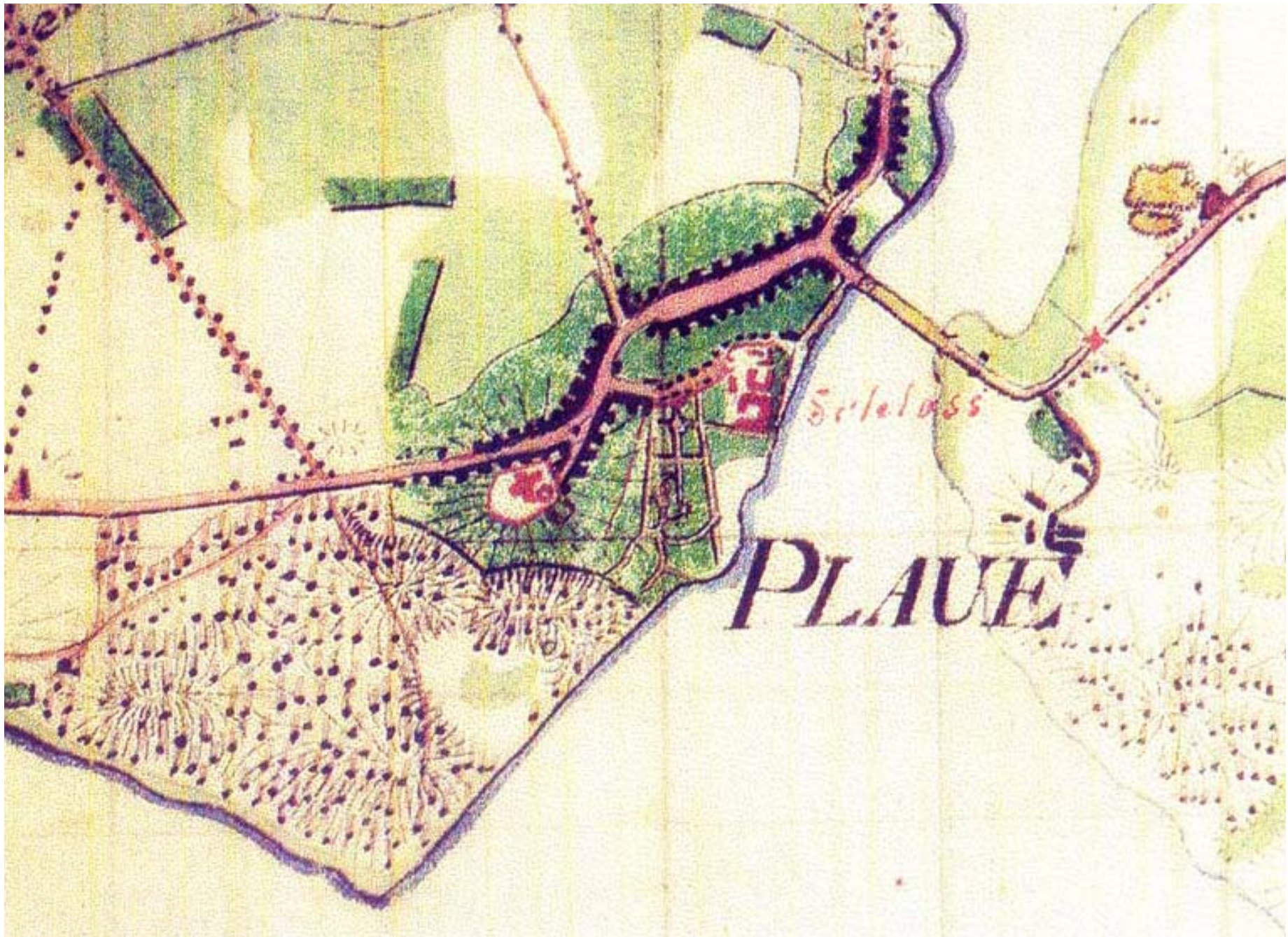
Die Darstellung stammt aus der Zeit, als Wilhelm von Anhalt (1765-1793) Erbherr auf Schloss Plaue war. Durch einen holländischen Planteur hatte 1726 einer der Vorbesitzer Friedrich von Görne ca. 1000 junge Eichen aus dem Ribbeckschen Forst in die Heide von Kützlau und Plaue verpflanzen lassen. Es fällt auf, dass es heute im Park eine große Partie mit einem reinen Eichenbestand gibt.



Historische Darstellungen auf Karten

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen



Auf dem **Decker'schen Kartenwerk von 1816/24** findet sich die erste bekannte Darstellung einer formalen, regelmäßigen Gartenanlage südwestlich des Schlosses. Diese barocke Struktur stammt aus der jüngeren Görne-Zeit, Anlage ab 1711. Die 1749 neu angelegten Alleen nach Brandenburg und Genthin sind erkennbar.

„Etwa um dieselbe Zeit ließ Leopold von Görne den Lustgarten am Schlosse, der bisher von einer „Bohlwand“ eingeschlossen war, mit einer hohen Mauer umgeben, die schönsten grünen Hecken darin anlegen und ein neues Orangerie- und Treibhaus aufführen“ (HORN 1871). Die damals aufgeführte Mauer ist deutlich durch eine rote Linie gekennzeichnet.

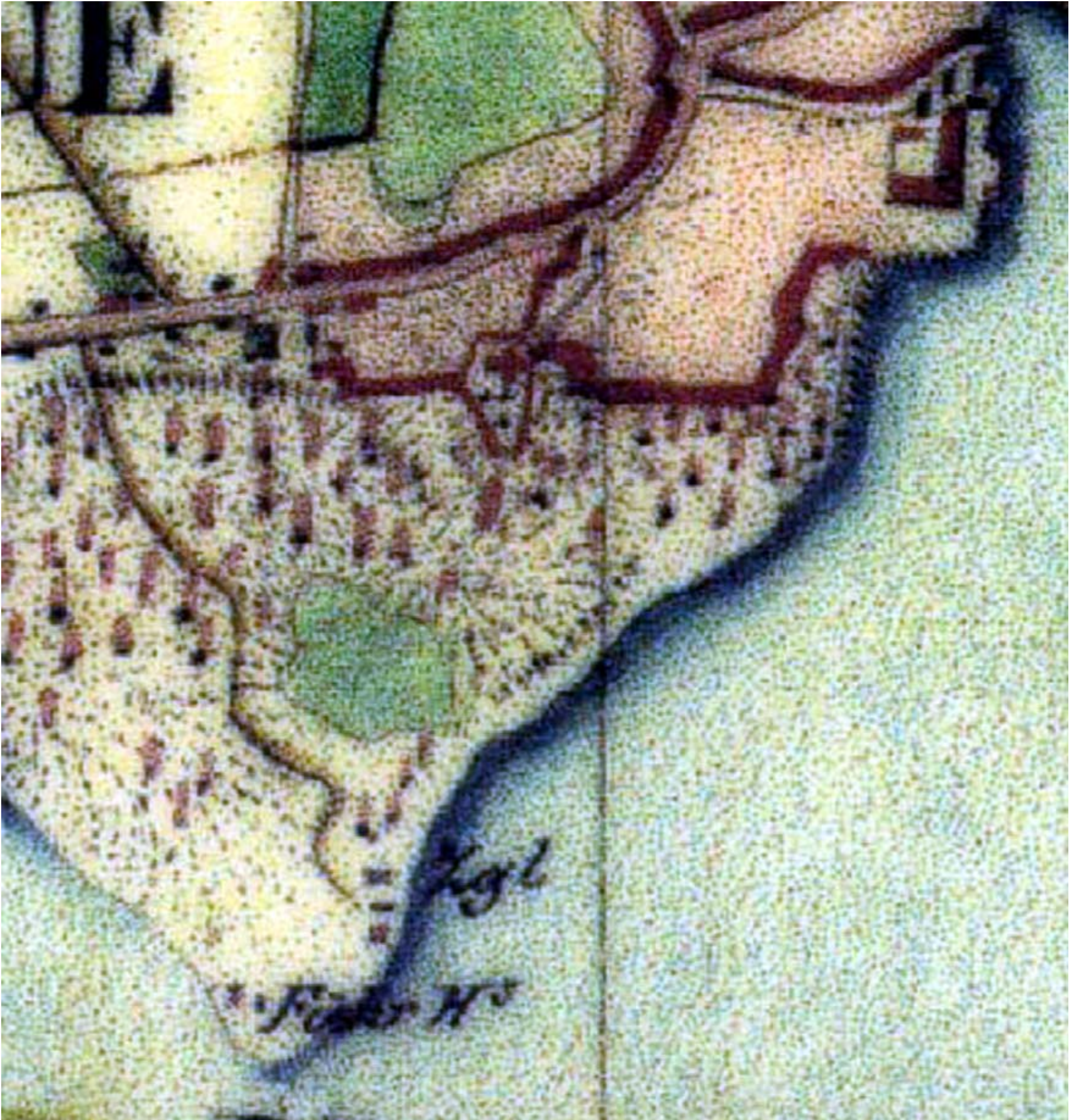
Herrin von Plauë und restlicher Besitztümer war ab 1793 Charlotte von Stoltzenberg (1763-1838), die mit Adolph Julius von Lauer-Münchhofen (1755-1831) verheiratet war.



Historische Darstellungen auf Karten

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen

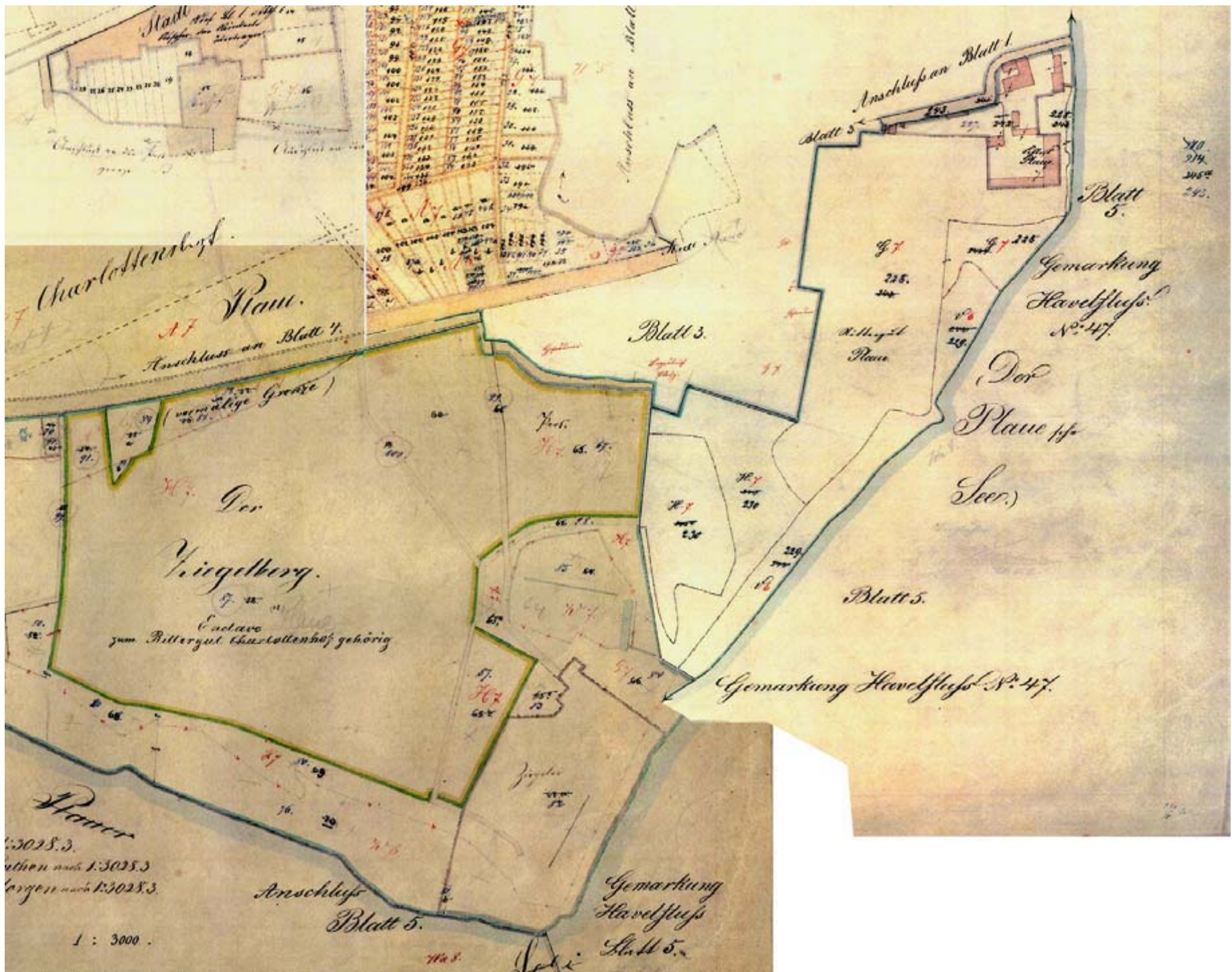


Auf dem **Urmesstischblatt von 1842** der Königlich Preußische Landesaufnahme ist von der barocken Anlage nichts mehr zu sehen. Sie ist wohl unter von Anhalt zerstört worden. Erstmals sind im Süden eine Ziegelei und ein Fährhaus (nach Möser) verzeichnet. Der Nahbereich des Schlosses ist gegenüber dem waldartigen Südschnitt durch eine Mauer abgetrennt.

1839 hatte Graf Hans Valentin Ferdinand von Koenigsmarck (1773-1841) das Anwesen Plaue von Charlotte von Stoltzenberg erworben und vererbte es 1841 seinem Sohn Hans Karl Albrecht Graf von Koenigsmarck (1799-1876).



Historische Darstellungen auf Karten



Auf der **Flurkarte von 1863** sind keine detaillierten Strukturen im Park erkennbar. Hier taucht aber für den westlichen Teil des Parks der Name „Ziegelberg“ auf. Dieser wurde 1851 von Hans Karl Albrecht Graf von Koenigsmarck erworben und in den danach entstehenden weitläufigen Landschaftspark integriert.

Es ist bekannt, dass im Zeitraum von 1861/65 das Schloss unter der Leitung des Berliner Architekten Herrmann Ende (1829-1907) umgebaut wurde. Die umfassende Umgestaltung der Parkanlage dürfte ebenfalls in diesem Zusammenhang erfolgt sein. Ob sich der Schlossherr bei der Parkanlage von einem Gartenkünstler Entwurfsvorschläge unterbreiten ließ oder die Gestaltungsideen selbst entwickelte ist nicht bekannt.

Die Umsetzung des Konzeptes eines Landschaftgartens wurde in der Folge durch Integration von baulichen Elementen (Turm, Schießterrasse, Teich mit Brücken) konsequent weiter verfolgt.



Historische Darstellungen auf Karten

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen



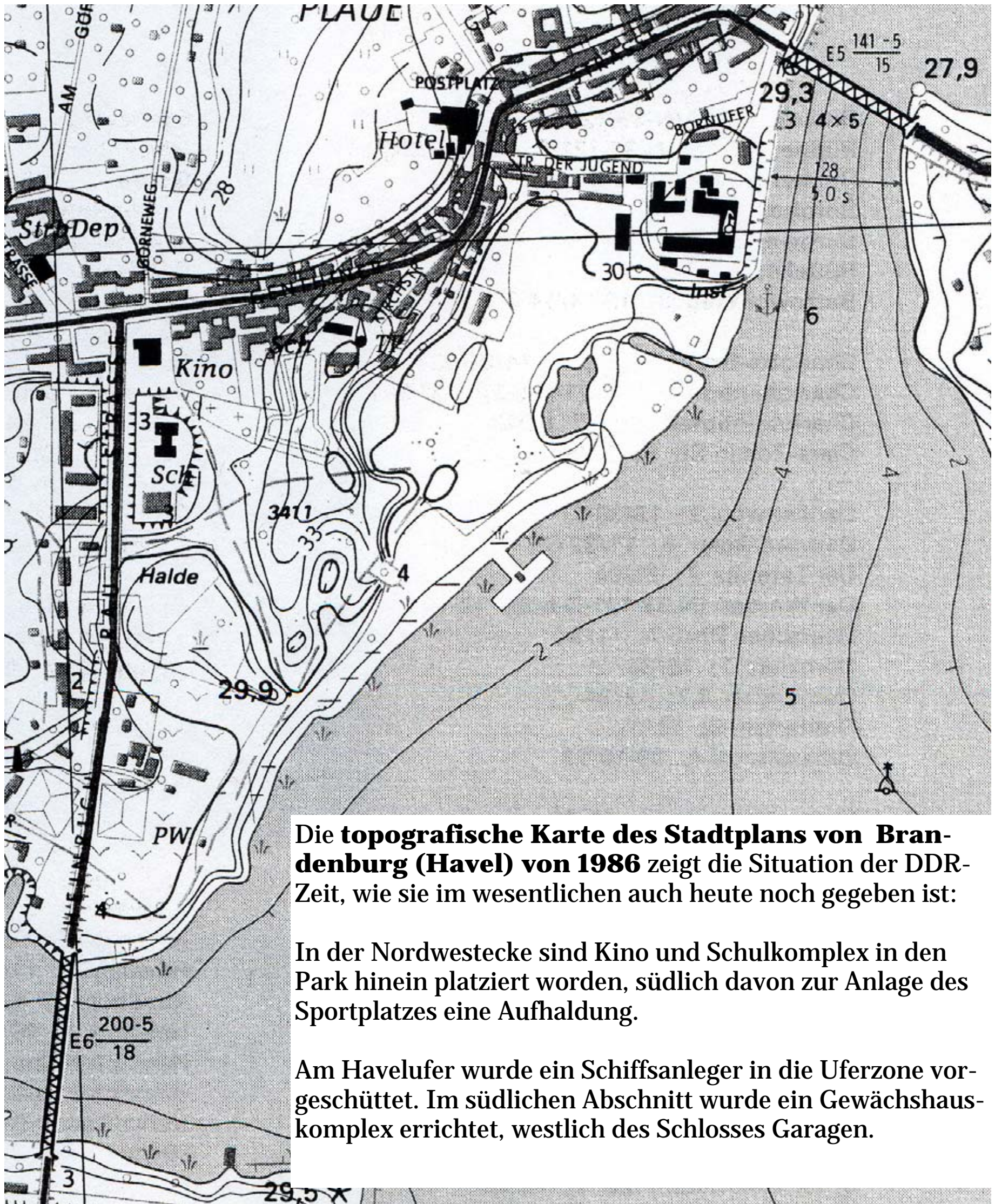
Das **Messtischblatt von 1880** der Königlich Preußische Landesaufnahme zeigt die gesamte Ausdehnung des Koenigsmarck'schen Besitzes. Das bis dahin als Garten bezeichnete Gelände stellt sich durch die Zukäufe im südlichen Bereich und die neue Gestaltung erstmals als landschaftliche Parkanlage dar, die durch den Erwerb des „Ziegelbergs“ westlich erheblich erweitert worden war.

Die Wege weisen in dieser Darstellung erstmals keine geometrische Form mehr auf, sondern ziehen sich im geschwungenen Verlauf durch das gesamte Gelände, welches hier als Laubwald dargestellt ist. Einer der Hauptwege führt vom Schloss entlang der Havel bis zur Ziegelei, vorbei an einer feuchten Wiese und einem unregelmäßig geformten neu angelegten Parkteich.

Auffällig ist am westlichen Wegesrand eine weitere durch eine Mauer umgebene Gartenpartie, der sog. „französische Garten“, in dem wohl Obst gezogen wurde.



Historische Darstellungen auf Karten



Die **topografische Karte des Stadtplans von Brandenburg (Havel) von 1986** zeigt die Situation der DDR-Zeit, wie sie im wesentlichen auch heute noch gegeben ist:

In der Nordwestecke sind Kino und Schulkomplex in den Park hinein platziert worden, südlich davon zur Anlage des Sportplatzes eine Aufhaldung.

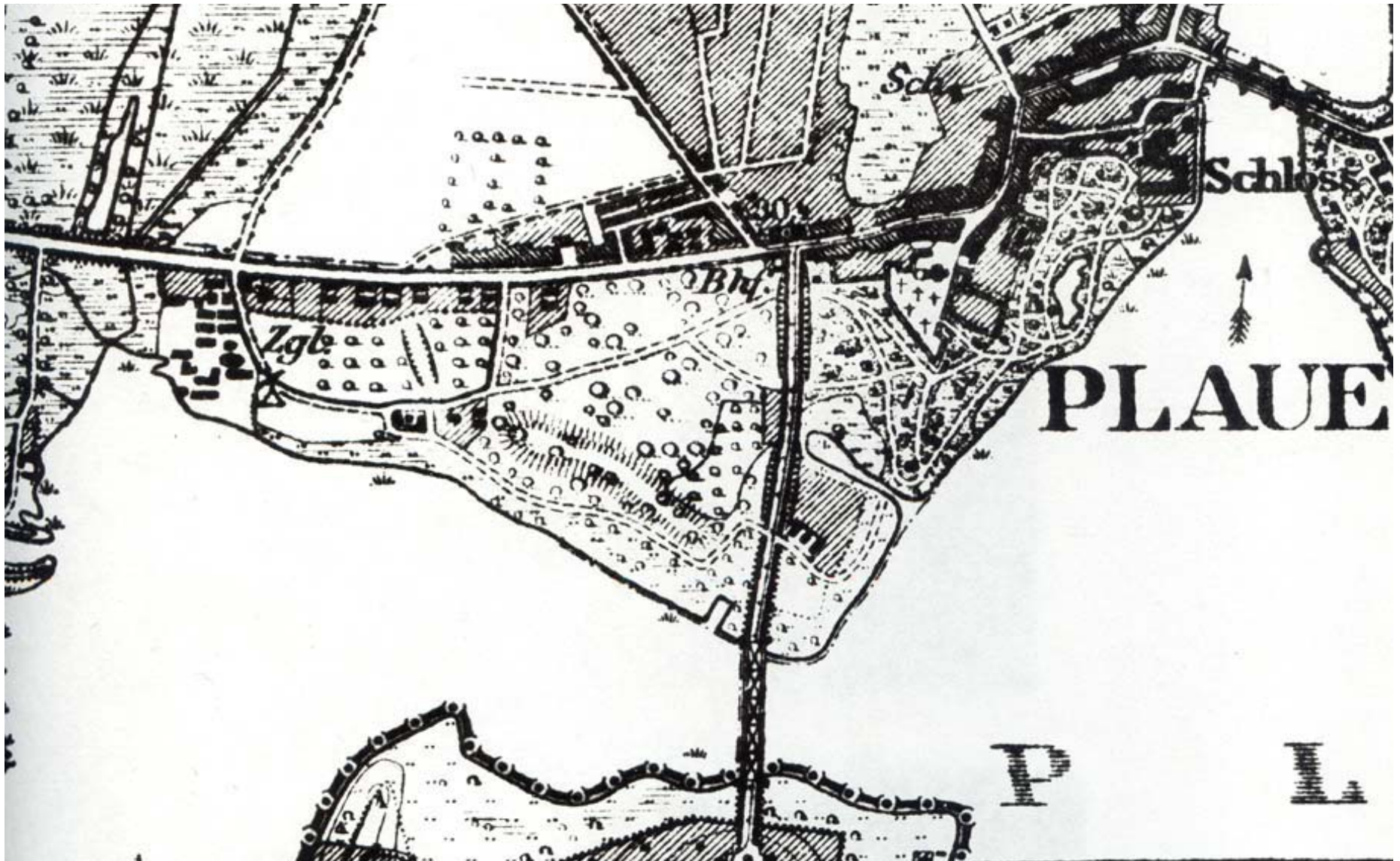
Am Havelufer wurde ein Schiffsanleger in die Uferzone vorgeschüttet. Im südlichen Abschnitt wurde ein Gewächshauskomplex errichtet, westlich des Schlosses Garagen.



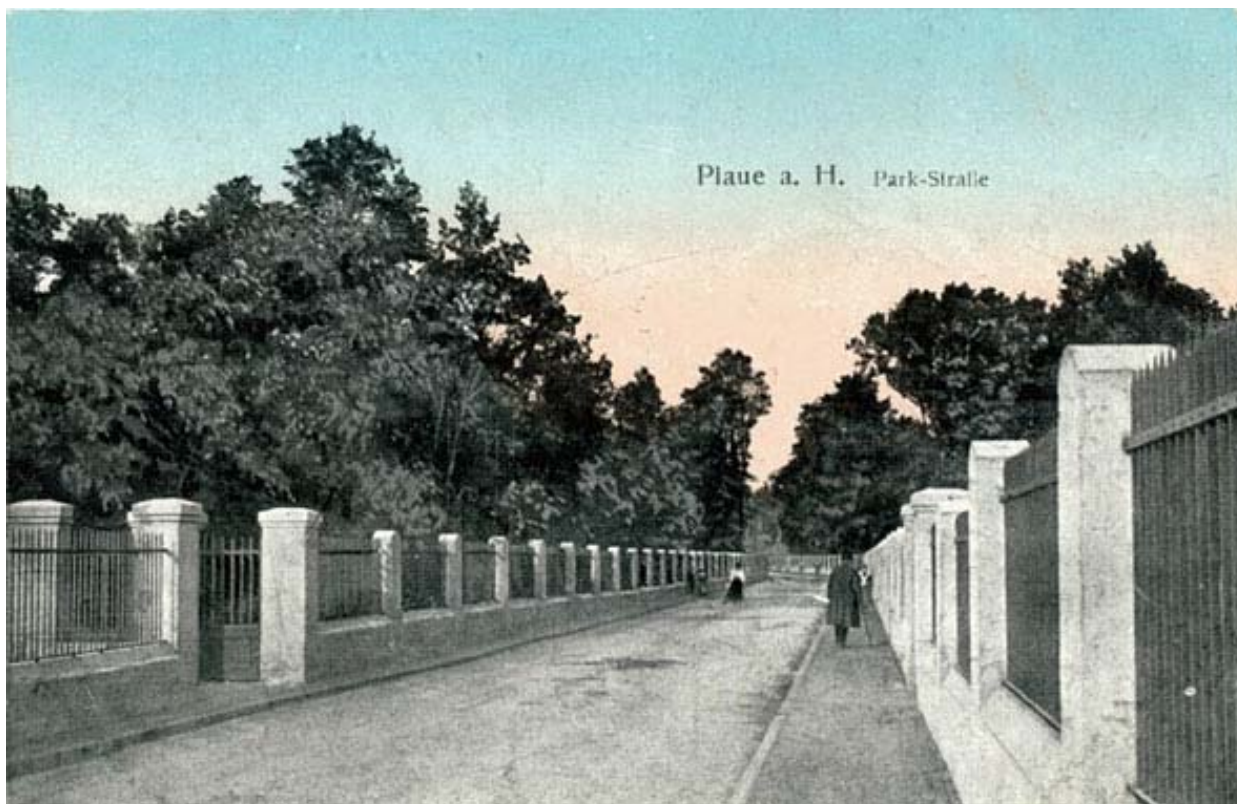
Historische Darstellungen auf Karten

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen



Der Nachtrag von 1925 zum Messtischblatt von 1880 der Königlich Preußische Landesaufnahme zeigt die Veränderung der Parkkonfiguration. Der ursprüngliche Weg zur Ziegelei wurde im Zuge des Brückenbaus 1917 nach Kirchmöser in eine Straße ausgebaut (Koenigsmarckstraße).



Der Schlosspark befindet sich seit 1917 auf der linken und rechten Seite hinter einer Einfriedung aus Betonsäulen und eisernen Zaunelementen. Der westliche Bereich wurde 1934 an die Stadt Plaue verkauft und damit vom übrigen Schlosspark abgetrennt.

Mit dem Bau von Wohnblöcken auf dieser Seite der Straße gingen auch die Zaunelemente dort verloren; heute sind sie nur noch auf der Ostseite vorhanden.



Liste der Schlossbesitzer

SCHLOSSPARK
PLAUE
• • •

gestern
heute
morgen

Zeitraum	Besitzer	Lebensdaten
-1620	Leonhard von Arnim	1584-1620
1620-1638	Christoph von Görne	1568-1638
1638-1680	Georg Christoph von Görne	1614-1680
1680-1685	Georg Christoph von Görne d.J.	-1685
1685-1711	Lewin Werner von Görne	1690-1711
1711-1745	Friedrich von Görne	1670-1745
1745-1765	Leopold von Görne	1715-1769
1765-1793	Wilhelm von Anhalt	-1801
1793-1839	Charlotte von Stoltzenberg	1763-1838
1839-1841	Hans Valentin Ferdinand Graf von Koenigsmarck	1773-1849
1841-1876	Hans Karl Albrecht Graf von Koenigsmarck	1799-1876
1876-1910	Karl Hans Konstantin Graf von Koenigsmarck	1839-1910
1910-1931	Hans Adolf Erwin Max Graf von Koenigsmarck	1865-1943
1931-1945	Hans Guido Graf von Koenigsmarck	1902-1979



Die Situation der Eingänge zum Park

Von den Eingängen zum Park ist nur der am Engelstor in seiner historischen Form am historischen Ort erhalten. Allerdings ist die Toranlage noch nicht wieder instandgesetzt. Der Zugang erfolgt zur Zeit etwas weiter nördlich am Ende eines Weges zwischen Kirche und Pfarrhaus durch eine beschädigte Maschendrahttür. Der Eingang am Engelstor bietet sich als zukünftiger Haupteingang zum Park an. Hierzu müsste nach erfolgter Sanierung das Wegesystem angepasst werden.



Die Zuwegung über das Schlossgelände ist derzeit über das Pfortnergebäude und die dortige Toranlage aus der DDR-Zeit gegeben, aber nicht immer möglich.



Der Weg zum Pfortnergebäude führt entlang der historischen Platanenallee der Schlossstraße von der Stadtmitte auf die Toranlage zu.



Ein weiterer Zugang über das Schlossgelände führt vom Bornufer aus durch eine zweiflügelige Toranlage mit den Wappen von Plau. Der Weg leitet nordwestlich um das Schloss herum.



Die Situation der Eingänge zum Park

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen

An der rückwärtigen Bebauung der Genthiner Straße führt ein Weg entlang, der für die Anwohner zur rückwärtigen Anbindung ihrer Grundstücke dient. Auf diesem verläuft auch ein Abschnitt des Plauer Fontaneweges, der nach etwa 200m in den Park hinein führt. Der Zugang ist dort durch Metallbügel gegeben, durch die Trampelpfade führen.



Auf diesem verläuft auch ein Abschnitt des Plauer Fontaneweges, der nach etwa 200m in den Park hinein führt. Der Zugang ist dort durch Metallbügel gegeben, durch die Trampelpfade führen.



Ein weiterer Eingang führt von der Koenigsmarckstraße ohne spezifische Merkmale in das brach liegende ehemalige Baumschulengelände.



Die Situation der Eingänge zum Park

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen



Der südliche Eingang an der Koenigsmarckstraße hat den einladendsten weil gepflegtesten Charakter; hier wird ein schwaches Gefühl vermittelt, dass man in einen Schlosspark eintritt.

Zwischen Kino und Aufgang zum Schulgelände führt noch ein Weg in den Park, im weiteren Verlauf an der Grenze zum Friedhof entlang.



Der Eingang an der Koenigsmarckstraße zum Schul- und Sportplatzgelände ist mit einem breiten betonierte Fahrweg ausgestattet, an den Säulen Graffiti-Schmiererei.



Planerische Aspekte Schloss—Schlosspark

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen



Das Schloss Plau und seine Nebengebäude sind in der Denkmalliste des Landes Brandenburg, Stadt Brandenburg an der Havel, vom 31.12.05, unter der Bezeichnung „Schloss mit Schlosspark“ als Denkmal eingetragen.

Als dreiflügliges Barockschloss, erbaut auf Kellergewölben des Vorgängerbaus, anstelle der sogenannten Quitzowburg, kann das Schlossensemble auf eine beeindruckende, geschichtliche Vergangenheit zurückblicken.

Das Schloss ist dabei Quelle und Zeugnis menschlicher und Brandenburger Geschichte. An der Erhaltung des Ensembles besteht, aufgrund der geschichtlichen, wissenschaftlichen, künstlerischen, städtebaulichen und volkskundlichen Bedeutung, ein öffentliches Interesse. Nach § 2 des Denkmalschutzgesetzes Brandenburg wird zwischen den Gebäuden als Baudenkmal und dem Landschaftspark als Gartendenkmal unterschieden.

Der zum Schloss gehörende Park erstreckt sich südlich des Schlosses entlang der Uferkante des Plauer Sees bis zur Seegarten Brücke. Im Westen wird er von den langgezogenen Grundstücken der Genthiner Straße und der Kirchstraße begrenzt.

Im Flächennutzungsplan ist der Park als Landschaftsschutzgebiet nach § 22 BbgNatSchG ausgewiesen.

Der Park ist Teil des Landschaftsschutzgebietes „Brandenburger Wald- und Seengebiet“. Nach § 1 des BbgNatSchG sind insbesondere „Brandenburgs typische Landschaften und Naturräume“ zu schützen.

Die Gewässerrandstreifen am Plauer See mit ihrer natürlichen uferbegleitenden Vegetation gehören zu den besonders schützenswerten Landschaften, ebenso die Platanenallee in der Schlossstraße. Die Allee darf nach § 31 BbgNatSchG nicht beseitigt, zerstört, beschädigt oder sonst erheblich oder nachhaltig beeinträchtigt werden.

Der Park ist wegen seiner Bedeutung als Erlebnis- und Erholungsraum des Menschen zu sichern. Beeinträchtigungen des Erlebnis- und Erholungswertes der Landschaft sind zu vermeiden.



170 Jahre Landschaftspark Plau

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen

Jacqueline Genz unterscheidet in ihrer Arbeit zwei Gestaltungsphasen:

1. Phase der Um- und Ausgestaltung als privater Landschaftspark (1839-1945)

- 1839 erwarb Graf Hans Valentin Ferdinand von Koenigsmarck (1773-1841) das Anwesen Plau von Charlotte von Stoltzenberg. Ab dieser Zeit erfolgte die Umgestaltung von Schloss und Park.
- Mit Erwerb des „Ziegelberges“ wurden 1851 große Flächen westlich der heutigen Koenigsmarckstraße in den Park integriert.
- Eine Ziegelei im Südabschnitt des Parks wurde ca. 1834/35 von einem Besitzer namens Michaelis erbaut und 1864 an Hans Karl Albrecht Graf von Koenigsmarck verkauft.
- Die direkte Umgebung des Schlosses wird als Hausgarten genutzt und regelmäßig gestaltet.
- Am westlichen Wegesrand (nördlich vom Pfarrgarten) wurde durch eine hohe Mauer ein französischer Obstgarten eingefriedet.
- 1934 wurden die westlichen Flächen an die Stadt verkauft und als „Alter Schlosspark“ von dieser übernommen, aber nicht mehr weiter gestaltet.

2. Phase der Anpassung (1945— heute)

- In den Nachkriegsjahren war der Zugang zum Schlosspark anfangs für die Öffentlichkeit gesperrt. Das Schloss wurde von 1946 bis 1966 als Verwaltungsschule der Mark Brandenburg und zwischenzeitlich auch als Erholungsheim für sowjetische Kinder genutzt.
- 1966 erfolgte ein Umbau des Schlosses für das Institut für Sprachausbildung der DDR, sowohl die Fassade als auch die Innenausstattung wurden stark verändert. Abtrennung des Nahbereichs des Schlosses durch Zaunanlage, Rest öffentlich zugänglich.
- Das Parkumfeld wurde stark durch Flächenbetonierungen, Bau von Baracken und Garagen stark geschädigt. Die Beseitigung der historischen Strukturen in Schlossnähe lässt sich wesentlich in den Zeitraum zwischen 1945 und 1958 einordnen. Zunehmende Verwilderung im Park.
- 1974 bis 1982 Bau von Schule und Sportplatz im westlichen Abschnitt



Bewertungstabellen Holst & Kappel 2007

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen

Biotope, Historische Orte

Kriterium	Bewertung
Einheit des Parkgeländes	nicht vorhanden
Biotop Teich	Bedarf einer Veränderung
Biotop Gewässer	Bedarf einer Veränderung
Historische Gesamtanlage	teilweise erhalten, ungepflegt, zugänglich
Innenhof Schloss	erhalten, ungepflegt, zugänglich
Gärtnerei	Nicht erhalten, ungepflegt

Historische Elemente

Kriterium	Bewertung
Brunnen	erhaltenswert
Weitere Brunnenanlagen	Sind nicht erhalten
Pumpenhaus	Nicht erhaltenswert
Tontaubenschießstand	erhaltenswert
Engelstor	erhaltenswert
Wegabschnitt (Ziegel)	erhaltenswert
T-Anleger	erhaltenswert
Einfriedung Koenigsmarckstraße	erhaltenswert
Schlossstraße mit Baumbestand	erhaltenswert



Bewertungstabellen Holst & Kappel 2007

SCHLOSSPARK
PLAUE

gestern
heute
morgen

Parkeingänge

Kriterium	Bewertung
Bornufer	Nicht einladend
Schlossstraße	einladend
Zufahrtsweg	Nicht einladend
An der Kirche	Nicht einladend
Am Friedhof	Nicht einladend
Koenigsmarckstraße Nord	Nicht einladend
Am Sportplatz	Nicht einladend
Am Gärtnereigelände	Nicht einladend
Koenigsmarckstraße Süd	einladend

Möglichkeiten zum.....

Kriterium	Bewertung
Entspannen	Bedingt vorhanden
Natur erleben	Bedingt vorhanden
Spazieren, Wandern, Joggen u.ä.	vorhanden
Fahrrad fahren	vorhanden
Tiere und Pflanzen anschauen	Bedingt vorhanden
Spielen	Bedingt vorhanden
Hund ausführen	Ausreichend vorhanden
Barrierefreien Erleben	Nicht vorhanden



Bewertungstabellen Holst & Kappel 2007

SCHLOSSPARK
PLAUE
• • •

gestern
heute
morgen

Elemente

Kriterium	Bewertung
Schöne Bäume	vorhanden
Saubere + gepflegte Anlage	nicht vorhanden
Rasenflächen zum Liegen + Spielen	nicht vorhanden
Naturnahe + wildwüchsige Gestaltung	vorhanden
Teiche + Wasserpflanzen	bedingt vorhanden
Geschützte Parkbänke	nicht vorhanden
Bewegtes Gelände mit Hügeln + Senken	ausreichend vorhanden
Spieleinrichtungen	nicht vorhanden
Übersichtliche Flächen mit Blumenrabatten	nicht vorhanden
Freilauffflächen für Hunde	ausreichend vorhanden
Café / Biergarten	nicht vorhanden
Toiletten	nicht vorhanden
Müllbehälter	bedingt vorhanden
Imbiss/ Gastronomie	nicht vorhanden
Liegestuhlverleih	nicht vorhanden
Informationstafeln	bedingt vorhanden